

Fukushima – wo sind die Risiken der Kernkraft?

geschrieben von Admin | 6. März 2016

von Dr. Lutz Niemann, zum 11.3.2016

Es ist so weit, ein neuer Jahrestag nähert sich, die Medien bei uns werden sich wieder überschlagen mit Horrormeldungen wie es schon immer im März der Fall war. Allerdings gibt es wenig Berichte, die auf das aufmerksam machen, was nach meiner Meinung das Schlimmste in der Folge des Unfalls war: die Evakuierungen in der Umgebung von Fukushima und insbesondere auch der Krankenhäuser mit der Folge, daß die Patienten der Intensivstationen dem Tode preisgegeben wurden.

Grüner Staatssekretär Rainer Baake – „Mastermind“ der Energiewende, Teil II

geschrieben von Admin | 6. März 2016

Helmut Fuchs, Geologe

Im Teil I wurde der politische Werdegang beschrieben: Baakes politisches Engagement und sein Organisationstalent als politischer Öko-Lobbyist in der Öffentlichkeit wenig bekannt.

Marokko setzt Maßstäbe – im Verschwenden von internationalen (Klimaschutz)-geldern. Aber mit dem Wohlwollen und Förderung Deutschlands und der Weltbank

geschrieben von Admin | 6. März 2016

Von Michael Limburg

Mit dem Projekt Noor errichtet Marokko mit viel Geld aus Deutschland die größte solare Stromfabrik der Welt. Sie soll der Elektrizitätsversorgung Marokkos dienen, erzeugt aber Strom der viel teurer ist, als die Marokkaner bezahlen können. Eine konventionelle Stromerzeugung wäre ca. achtmal billiger gewesen. Wäre aber von den internationalen Klimaschutz-Steuergeld- Verschwender-Banken nicht gefördert worden. Eine Geschichte angewandten Wahnsinns mit Methode

Mojib Latif – Predigt oder Wahrheit?

geschrieben von Admin | 6. März 2016

Prof. Mojib Latif – Klimaforscher am Geomar in Kiel- ist der erklärte Liebling der talkenden Klasse und aller Fernsehschaffenden in diesem Land. Ob das an seinem Hamburger Dialekt oder seinem unbestreitbaren Migrationshintergrund, oder seinem stets gut gebräunten Teint liegt, wissen wir nicht, vielleicht liegt es auch einfach an der Art und Weise, wie er hoch alarmistische aber nur vermeintliche Klimagefahren, als für jedermann verständliche Döntjes, unters Volk bringt. Dafür wurde er sogar jüngst vom Bundespräsidenten Gauck geehrt.

Netzstörungen: Der unheilbare Erbdefekt der Energiewende

geschrieben von Admin | 6. März 2016

Der Fluch der bösen Konzeptlosigkeit
von Fred F. Mueller

Im Stromnetz gibt es keine Energiereserven. Bei jedem Nulldurchgang der Spannung – dies erfolgt 100 Mal pro Sekunde – enthält es faktisch keinerlei elektrische Energie. Der gesamte Bedarf der nächsten Halbwelle muss erneut von den Generatoren in den Kraftwerken bereitgestellt werden. Und zwar in ganz exakt der Menge, die für genau diese Halbwelle benötigt wird. Würde das nicht mit höchster Präzision erfolgen, käme das Netz aus dem Takt – mit fatalen Folgen. Denn schon geringe Überschüsse oder Defizite in der Menge der bereitgestellten Energie bringen die exakte Synchronität der vielen Erzeuger aus dem Takt und gefährden das System als Ganzes. Dies gilt ausnahmslos für alle Störgrößen im Netz, auch für die ohne Rücksicht auf den aktuellen Bedarf hineingepressten Strommengen aus Wind- und Solarenergie. Kürzliche Alarmmeldungen der

Netzbetreiber zeigen, dass hier inzwischen ein Kipppunkt in bedrohliche Nähe gerückt sein dürfte.